

Titel	Das Leben des Caves Jarven
Autor	Michel Schallenberg
E-Mail	Michischallenbergi@web.de
Zeit	22 Jahre vor der Schlacht um Geonosis
Inhalt	Eine kleine Nebengeschichte, die sich in Episode II abspielt
Spoiler	-
Anmerkungen	Ist meine erste Geschichte. Viel Spaß noch!
Rechtehinweis (Disclaimer)	Dieses Werk basiert auf Figuren und Handlungen von <i>Krieg der Sterne</i> . <i>Krieg der Sterne</i> , alle Namen und Bilder von <i>Krieg-der-Sterne</i> -Figuren und alle anderen mit <i>Krieg der Sterne</i> in Verbindung stehenden Symbole sind eingetragene Markenzeichen und/oder unterliegen dem Copyright von Lucasfilm Ltd. This literary work is a piece of fan fiction. <i>Star Wars</i> , and all associated content (whether trademarked, copyrighted or otherwise protected by U.S. or international law) are property of LucasFilm Ltd.

Das Leben des Caves Jarven

Kapitel I Der Neue Lehrer

Es war Morgens noch sehr kalt als ich mich aus meinem Bett schaufelte. Hmm... schon 5 Uhr! Na ja, eigentlich war das ja sehr früh aber ich musste noch etwas für die Ausbildung machen. Also setzte ich mich an meinen kleinen grauen Schreibtisch. Ich klickte auf den Knopf auf dem Schreibtisch und der Bildschirm klappte aus der Mitte des Schreibtisches hervor. Ich war 14 und hieß Caves Jarven. Ich lebte im auf dem Planeten Coruscant und war auf dem Weg ein Jedi zu werden. Ja, ein Hüter des Friedens und der Gerechtigkeit. Gestern kam ein Jedi Meister hohen Ranges zu mir und sagte ich solle mich auf eine Überraschung vorbereiten. Er hieß Cin Drallig und war mein totales Vorbild. Er sagte ich sei sehr talentiert und sehr begabt. Das war vor einem Jahr. Gestern sagte er es wieder : "Du bist gut. Sehr gut. Deswegen bereite dich auch eine Überraschung vor." Dann ging er. Plötzlich hörte ich einen Schuss! Ich hatte schon Gestern geahnt das Gefahr kommt deswegen bin ich mit Klamotten schlafen gegangen. Ich nahm sofort mein Laserschwert und öffnete die Tür. Im Korridor war es still und Kalt..... und dunkel !!! Im Korridor waren sonst immer die Lichter an! Tag und Nacht! Ich hörte Plötzlich ein Laserschwert angehen und es folgte ein Kampfschrei! Diesen Kampfschrei kannte ich doch! Plötzlich hörte ich das heulen der Sirenen und das bedeutete für Schüler wie mich: Ab in den Trainingsraum. Ich machte mich sofort auf den Weg .Ich rannte so schnell ich konnte. Auf ein mal sah ich einen Mann der seinen Blaster in meine Richtung hielt. Ich rannte gerade aus auf ihn zu und sprang und.....war über ihn drüber gekommen. Ich rannte weiter wie verrückt und sah Nadja die das gleiche tat." Wir werden angegriffen!", schrie sie. " Ist mir aufgefallen!", schrie ich. Auf einmal sah ich Cin Drallig der sich mir in den weg stellte. "Caves, du kommst mit mir!", sagte er zu mir." Wir werden von Verbrechern angegriffen die Situation eskaliert. Yoda selbst sagte er sei besorgt!". Yoda! Yoda! Yoda hatte diesen Kampfschrei ausgesprochen! Auf einmal kamen uns vier Männer entgegen. Ich stach dem einen ins Herz und die andern 3 erledigte Cin Drallig.

Immer wieder trafen ich und Cin Drallig auf Feinde bis wir schließlich alle besiegt hatten. Die Jedi hatten gewonnen!!! "Caves du warst sehr gut!
Ich wollte dir heute sagen das du Padawan wirst. Und du hast Glück! Sahra Kato wird deine Meisterin!" sagte Cin Drallig und ich wusste das ich Glück hatte.

Kapitel II *Die Überraschung*

Sahra Kato war eine junge schlanke Frau die mit 2 Laserschwertern kämpfte. Ihr Kampfstil war schnell und verwirrend.

Wir trainierten seit gestern sehr intensiv doch heute war ich mit den Gedanken ganz wo anders. Nadja.

Ich musste ununterbrochen an sie denken. "Was ist mit dir los? Du bist mit den Gedanken ganz wo anders! Was bedrückt dich?", fragte Sahra Kato. "Nichts", murmelte ich. Nach dem Training machten wir eine Pause. Ich suchte Nadja sofort.

Doch sie war nirgendwo! Ich suchte sehr lange bis ich auf die Idee kam bei ihrem Zimmer zu klingeln.

Also ging ich zu ihrer Wohnung und als ich so vor ihrer Tür stand wurde ich von Sekunde zu Sekunde unentschlossener. Ich stand da so 2 Minuten als plötzlich Nadja hinter mir erschien. "Hi Caves! Wie geht es dir? Warum stehst du die ganze Zeit vor meiner Tür?", fragte sie mich. "Nichts, gar nichts" nusichelte ich. Sie glaubte mir nicht. "Äh... ich muss dann mal also... äh tschüs dann", sagte ich schnell und wollte gerade gehen da packte sie mich am Arm und flüsterte mir ins Ohr: "Komm doch heut Nacht in den Trainingsraum.

Ich erwarte dich dort. So um 12 Uhr", und ging. Warum?

Was wollte sie denn? Ich würde auf jeden Fall kommen. Am Mittag kam Sarah zu mir und sagte wir müssten weiter Trainieren denn sie hätte eine Überraschung. Sie sagte uns und den anderen Jedi stände eine sehr gefährliche Mission bevor und es wäre die ideale Chance zu zeigen was ich kann. "Eine Mission?", fragte ich. "Ja wir müssen nach Geonosis.....morgen! Meister Obi-Wan Kenobi, Padmé und Anakin Skywalker sind dort von Count Dooku gefangen genommen worden.....Mace Windu und viele andere werden mit uns kommen". Wir trainierten bis es 10 Uhr war. Ich sagte ich wolle noch ein bisschen im Trainingsraum meditieren und das tat ich auch. Doch diesmal meditierte ich über Nadja. Würde sie auch kommen?

Was wollte sie von mir? Warum musste ich letzter zeit nur noch an sie Denken? War ich vielleicht.....nein! War ich verliebt? Ich schaute auf die Uhr: 11:51. Gleich würde sie kommen.

Auf einmal ging die Tür auf. Nadja betritt den Raum. "Schön das du gekommen bist. Ich hatte kurz bevor du kamst zufällig gehört, dass du nach Geonosis musst. Caves weißt du.....ich.....ich.....also ich....ach nichts". Was wollte sie sagen? Sie m zu mir rüber und umarmte mich. Sie warm und roch gut. Ein Gefühl des Glücklich seins erfüllte mich. Mein Puls raste und ich wollte sie nie wieder loslassen." Sie mich anscheinend auch nicht den sie zerdrückte mich ja schon fast! "Ähm...Nadja so langsam tust du mir weh.", sagte ich leise. Sie ließ los und senkte den Kopf nach unten. "Caves ich liebe dich", sagte sie und eine Träne kullerte über ihr Gesicht. "Aber ein Jedi darf keine liebe kennen. Ich wünschte es wäre anders." Als ich sie so sitzen sah stach mein Herz und ich fing auch ein bisschen an zu weinen. "Jetzt sitzen wir hier und heulen."

Sie lächelte. Ich auch. Dann streichelte ich ihre Wange. "Wovor hast du Angst?", fragte ich. "Was wenn du auf Geonosis umkommst? Ich liebe dich aber wenn du umkommst.....ohne dich kann ich nicht leben!" Sie weinte nun richtig laut und ich hoffte ihm Innern, dass uns keiner hörte. "Die Macht wird mich beschützen!", sagte ich und wir schliefen beide ein.

Kapitel III

Der Abflug

Als ich aufwachte hörte ich plötzlich einen Schrei! Als ich die Augen öffnete stand Shari-Do vor mir. Und neben ihr Sahra Kato. Beide guckten entsetzt.

"Wenn das der Rat erfährt!" sagte Shari-Do. Erst da merkte ich warum sie so entsetzt guckten! Ich lag auf einem anderen Menschen! Und dieser Mensch war Nadja!

Dann löste ich mich aus der Umarmung von Nadja die scheinbar noch schlief und stand auf. "Bitte geht nicht zum Rat. Wir haben uns nur umarmt mehr nicht ich schwöre!", sagte Nadja die nun auch neben mir stand. "Wenn das so ist dann....", "Wenn das so ist dann können wir ja zum Rat da ihr euch ja nur umarmt habt." fiel Shari-Do Shara Kato ins Wort. "Nein! Wenn dann werden wir dies erst nach der Mission von Geonosis besprechen! Caves muss sich jetzt auf andere Sachen konzentrieren!", widersprach Sahra Kato.

Nach längerer Diskussion war entschieden. Niemand geht zum Rat.

Sahra Kato gab mir ein Zeichen mitzukommen. "Ich werde dir jetzt besser keine Fragen stellen!

Kannst du mit einem Jedifighter fliegen?", fragte sie. "Ja kann ich." sagte ich.

"Das ist gut. Mach dich bereit wir fliegen gleich los.", sagte sie und ging zum Hangar.

Ich ging in mein Zimmer und machte mich bereit. Ich musste an viele Sachen denken wie Proviant, Waffen und, und, und... Als ich dann fertig war begab auch ich mich zum Hangar und begegnete Shari-Do. "Tschuldigung, dass ich dich dringend verpetzen wollte es ist nur... ich will immer gut dastehen beim Rat. Tut mir leid.", sagte sie und ich antwortete flüchtig: "Ja, ja, ist nicht so schlimm. Ist ja gut ausgegangen. Aber ich bin in Eile, tschüs!" Ich ging weiter sah dann auch noch Nadja aber ging weiter.

Als ich im Hangar war winkte Sahra mich zu ihr und ich kam. "Der Jedifighter für dich befindet sich da hinten!

Steig ein und wir fliegen sofort los. Ich wollte mich eigentlich noch von Nadja verabschieden bei der mir klar geworden war das ich sie wirklich liebte aber dafür war keine Zeit mehr. Ich stieg in den Flieger und machte mich mit der Steuerung bekannt. Da funkte Sahra mich an und sagte: "Und los!" Ich machte die Triebwerke an und Wir flogen los.

Kapitel IV Die Jedischlacht

Der Flug verlief ohne Probleme und alle schafften es unbemerkt auf Geonosis zu landen. Wir teilten uns in Gruppen auf und schlichen uns in die Arena. Mace Windu allerdings ging alleine. Ich hielt mich immer bei Sahra Kato die in meiner Gruppe die Führung hatte. Wir gingen in den Gängen des Stadions herum. Das heißt, wir schlichen! Schließlich hatten wir es geschafft unbemerkt auf die Plätze zu schaffen. Wir sahen jetzt auch wie Mace Windu Count Dooku die Klinge seines Laserschwert vor den Hals hielt. Die Jedi aktivierten jetzt sofort ihre Laserschwerte und sprangen in die Mitte Bühne. Dann ging der Kampf los! Ich zerstörte einen Droiden nach den anderen. Ich hatte das Gefühl es ewig zu machen zu können! Es machte einen Riesenspaß! Plötzlich sah ich wie Dooku alleine auf einen der freien Plätze saß und die Schlacht beobachtete. Das war meine Chance! Ich sprang hoch auf die Erhöhung wo die Sitzreihen waren und Lief die Stufen hoch bis ich auf seiner Höhe war. Jetzt standen wir uns gegenüber! Er zog sein Laserschwert und sagte: "Ein Jedi wie du kann mir nichts anhaben. Dann lachte er und dieses Lachen! Ich wurde so wütend griff ihn an und schrie: "Ihr wagt es über den mächtigen Caves Jarven zu lachen?" Ich schlug auf ihn ein immer wieder, immer wieder und er blockte es einfach ab! Dann sprang ich ein paar Meter zurück. Wie machte er das? Ich nahm Anlauf holte aus und.....und verfehlte ihn. Nun stand er hinter mir ich drehte mich und schon durchbohrte sein Laserschwert mein Herz! Ich schrie doch in dem riesigen Getümmel hörte mich niemand.

Count Dooku zog sein Laserswert wieder zurück raus aus meinem Körper und ich sank langsam auf die Knie. Ich war tot.

Ende